

Marktraumumstellung im Überblick aus Sicht des DVGW

BDEW-/DVGW-LG Nordrhein-Westfalen

Köln, den 26. Februar 2018

Frank Dietzsch, Projektleiter MRU, DVGW Hauptgeschäftsstelle Bonn

- Politische Situation in den Niederlanden
- Kenndaten der Marktraumumstellung
- DVGW-Regelwerk MRU
- Stand der Zertifizierung nach DVGW G 676-B1
- Stand DVGW-Anpassungsdatenbank
- Ausblick / Aktuelle Herausforderungen

Politische Situation in den Niederlanden

Politische Situation in den Niederlanden (1/2)

- Am 08.01.18 stärkstes Erdbeben (Stärke 3,4) im Raum Groningen (Ortschaft Zeerijp) seit 2012
- Politischer Druck durch Bürgerbewegungen wächst
- Niederländisches Parlament soll im 1. Quartal 2018 über Reduktion von L-Gas-Förderung (derzeit: 21,6 Mrd. m³ p.a.) entscheiden
- 23.01.2018: Niederländische Industrie soll innerhalb von vier Jahren auf L-Gas verzichten (derzeit verbrauchen ca. 200 Betriebe 5,5 Mrd. m³ L-Gas pro Jahr)
- 01.02.2018: niederländische Bergbauaufsicht fordert Kürzung auf 12 Mrd. m³ Gasproduktion pro Jahr
- 02.02.2018: 5 Bohrstellen im Loppersum-Cluster geschlossen
- 15.02.2018: EWE AG will Import von niederländischem L-Gas um ca. 1,7 Mrd. m³ im Jahr senken
 - 0,8 Mrd. m³ durch geblendetes H-Gas
 - 0,9 Mrd. m³ über eine Stickstoffanlage, die bis Ende 2019 gebaut werden soll

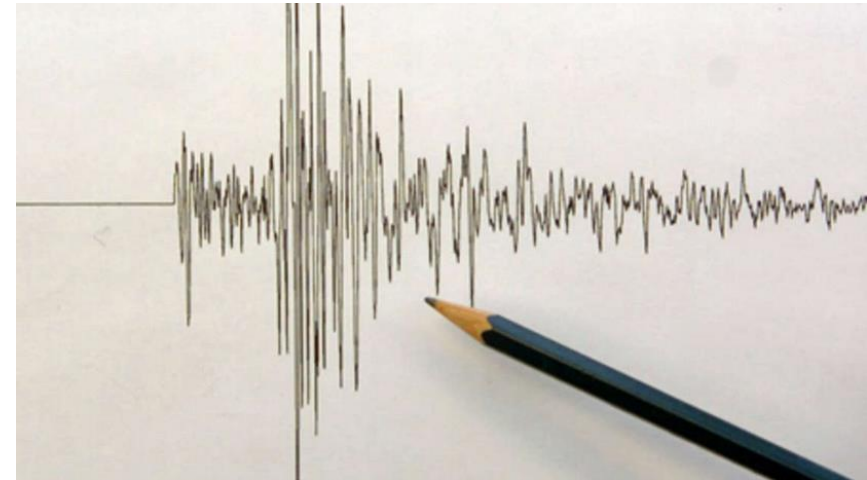


Politische Situation in den Niederlanden (2/2)

- 20.02.2018: ggfs. müssen nach Abschluss der Konsultation des NEP Gas 2018 noch zusätzliche Maßnahmen in die Planung aufgenommen werden
- BNetzA spricht mit Industriekunden über die Möglichkeiten einer früheren Umstellung
- Ende März 2018: Empfehlung des niederländischen Wirtschaftsminister
- Mai/Juni 2018: endgültige Entscheidung über Absenkung der Exporte

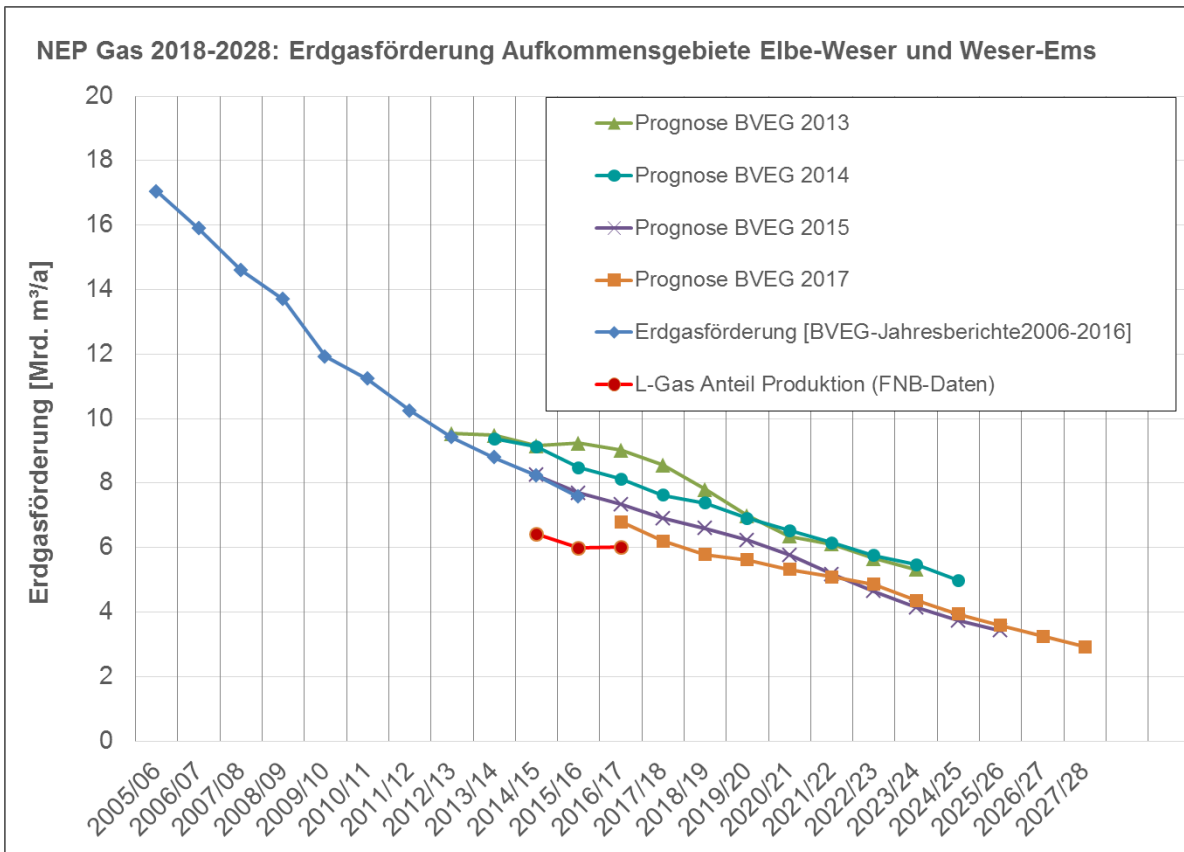
→ Konsequenzen für Deutschland

- Reduktion des L-Gas-Verbrauches in Deutschland
- Beschleunigung der Marktraumumstellung?
Kaum möglich!!!
- Zentrale Konvertierung, Stickstoffproduktion
- Industriekunden vorzeitig anpassen

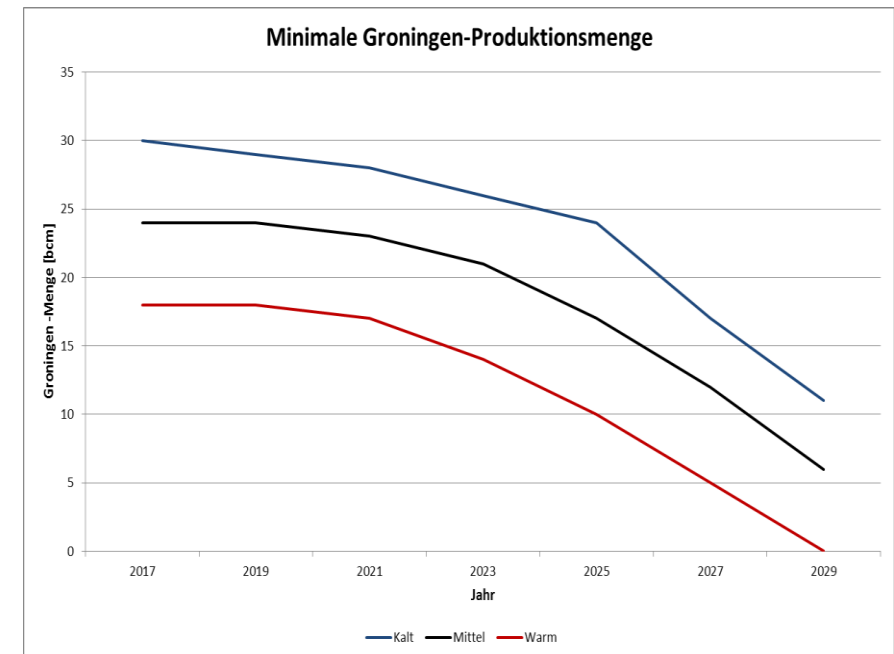


Kenndaten der Marktraumumstellung

Rückgang Groningen- und inländische L-Gas-Produktion

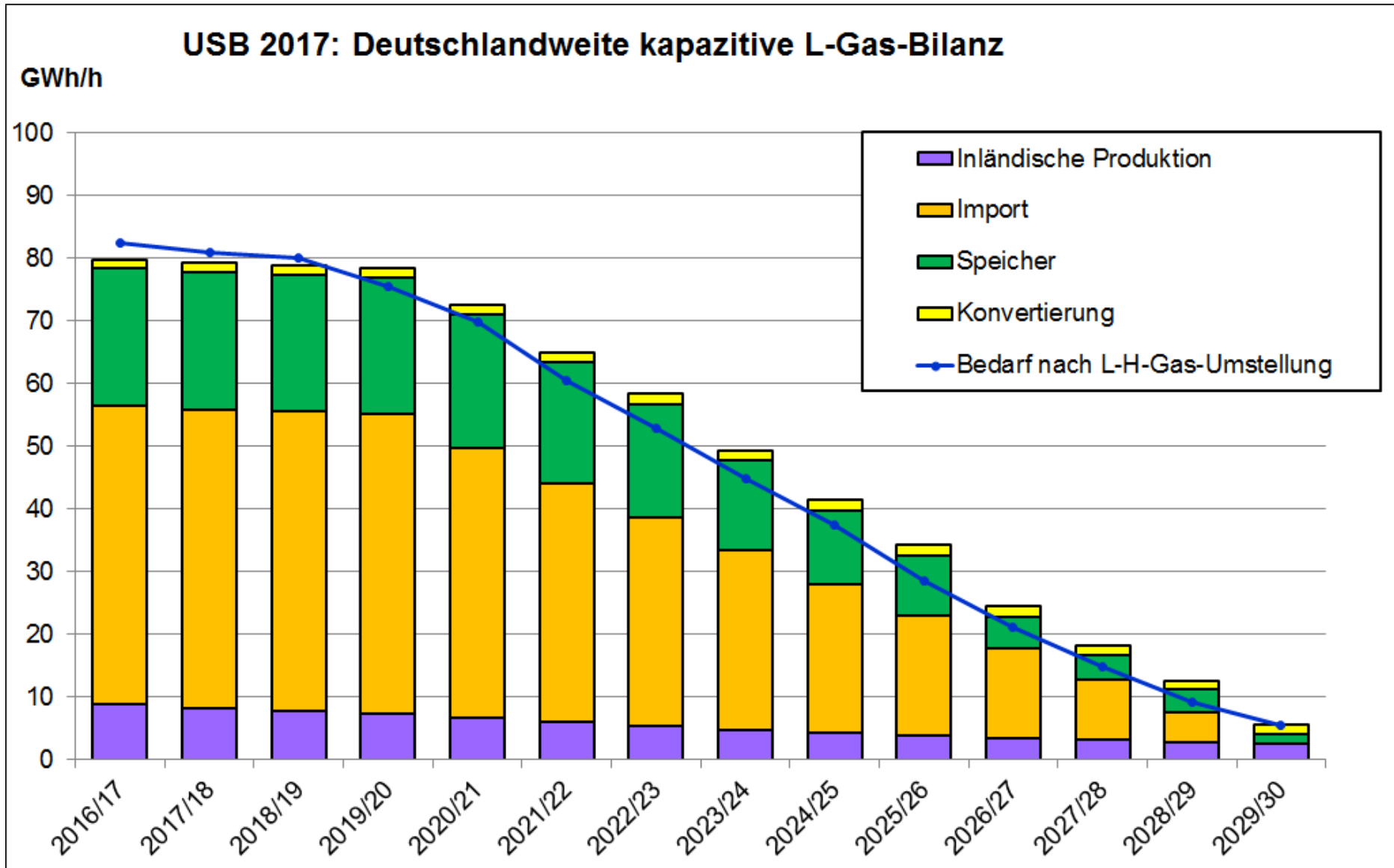


- **Prognose für 2017-2021 ggü. USB 2017 um rd. 10% p.a. reduziert**
- **Reduzierte Produktionsprognose hat Auswirkungen auf das Netzgebiet der Nowega**



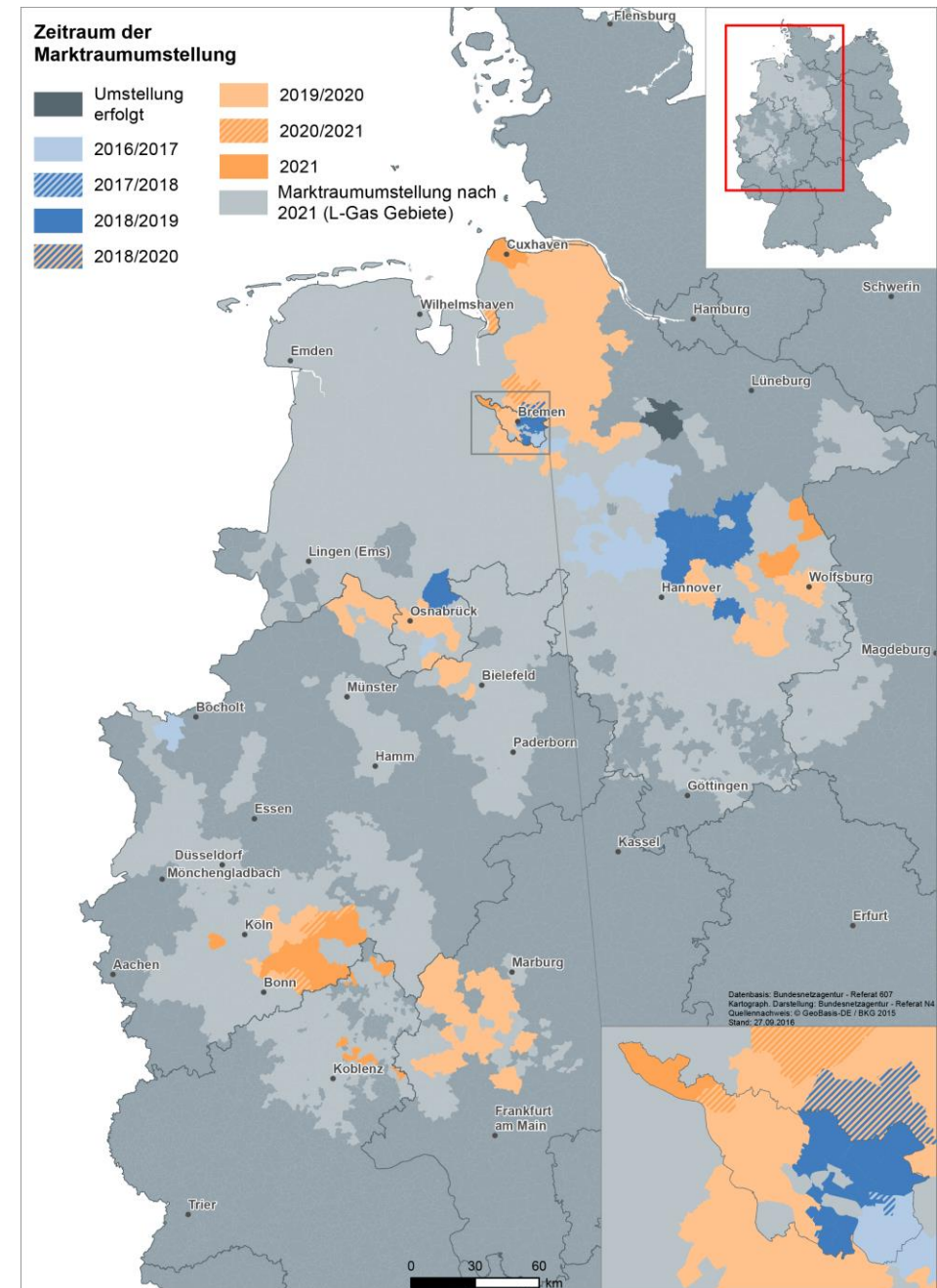
Quelle: GTS, 2016

Deutschlands L-Gas Kapazitätsbilanz

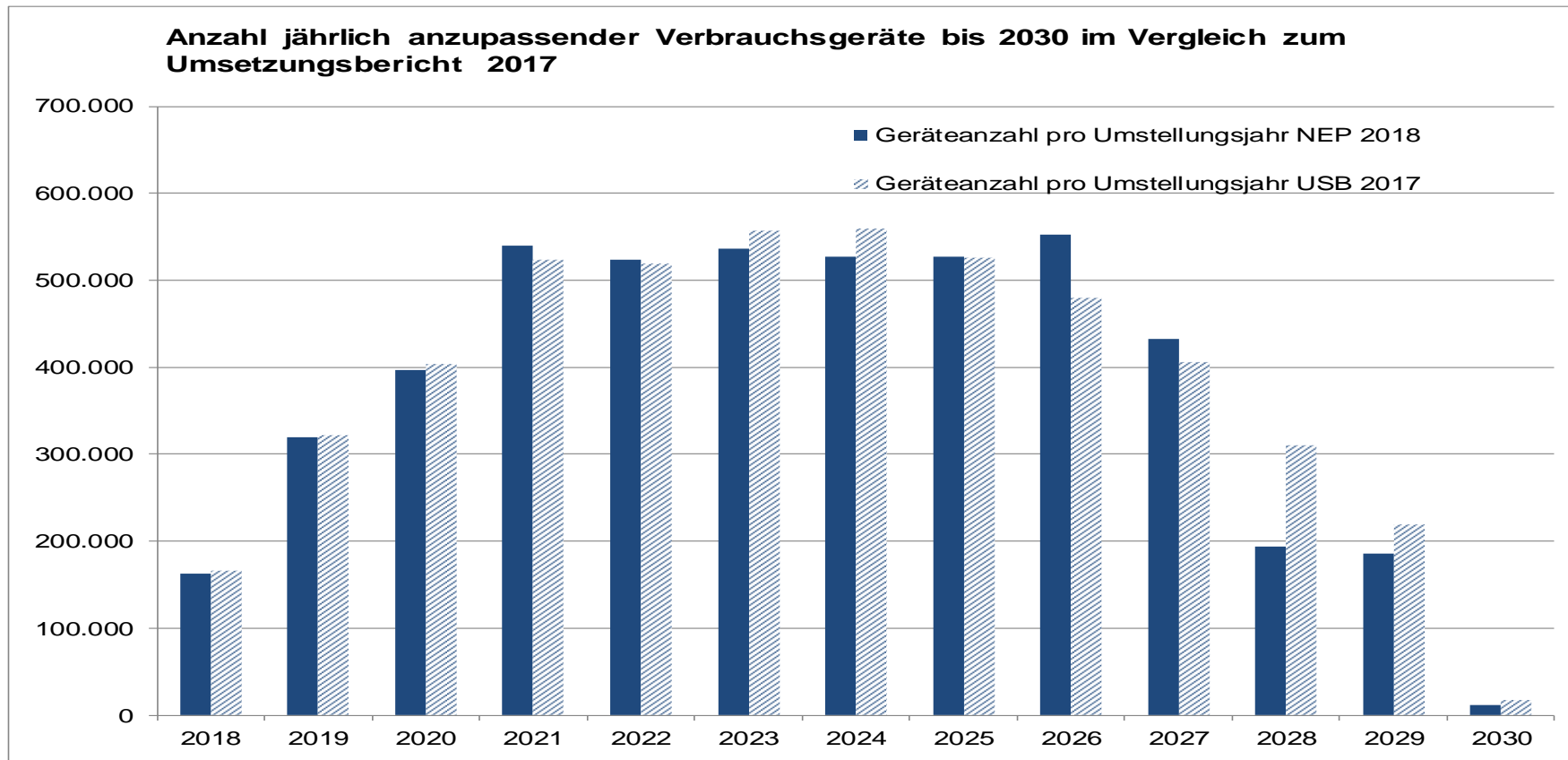


Umstellgebiete

- L-Gas-Marktgebiete (NCG, Gaspool)
- Rückgang der niederländischen und deutschen L-Gas-Produktion
- **Zeitfenster 2015 – 2030**, (nach 2030 ca. 7-10 GW verbleibende produktionsnahe L-Gasgebiete)
- **ca. 5-6 Millionen umzubauende Gasgeräte**
- **jährliche Umstellrate bis zu 550.000 Gasgeräte**



Geräteentwicklung bis 2030



- Ggü. USB 2017 **keine weitere Erhöhung der maximalen Gerätezahl**
- Einhaltung einer relativ **langen Plateauphase** der Geräteumstellung (zwischen 2020 und 2027)
- Umstellungsplanung **bis 2025 weitestgehend finalisiert**
- Umstellungsplanung zwischen 2026 und 2029 wird im **USB 2019** weiter konkretisiert

Aktuelles zum DVGW-Regelwerk

DVGW-Regelwerk für die Marktraumumstellung

DVGW-Regelwerke

- G 260 (A) Gasbeschaffenheit, 2013-03
- G 676 (A) Qualifikationskriterien für Gasgeräte-Wartungsfirmen, 2001-07
- G 676-B1 (A) Qualifikationskriterien für Umbau-, Anpassungs-, Kontrollfirmen und Projektmanagement (Engineeringfirmen), 2011-10
- G 106 (M) Qualitätsanforderungen an Fachkräfte für den Geräteumbau im Rahmen einer Änderung der Gasbeschaffenheit; Schulungsplan, 2017-08

In Überarbeitung, Fertigstellung in 2018

- G 680 (A) Umstellung und Anpassung von Gasgeräten, 2011-11
- G 695 (M) Qualitätsnachweis Umbauarbeiten, 2015-09
- G 107 (M) NEU: Qualitätsanforderungen/Schulung von Kontrollfirmen

Das aktuelle Regelwerk ist für die Marktraumumstellung voll einsetzbar, es haben sich aber Optimierungsmöglichkeiten bzw. Anpassungen infolge geänderter Rahmenbedingungen und praktischer Erfahrungen ergeben.

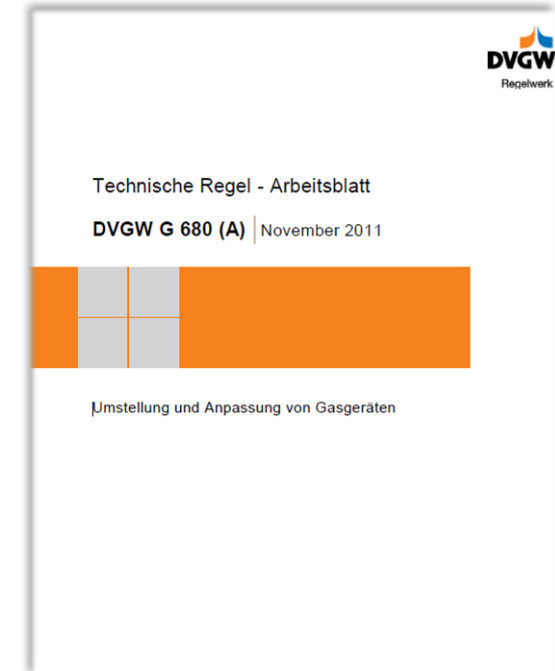
Neuausgabe G 106:2017-08

- DVGW G 106 „Qualifikationsanforderungen an Fachkräfte für den Gasgeräteumbau im Rahmen einer Änderung der Gasbeschaffenheit; Schulungsplan“
 - Grundlagenmodul (optional)
 - 24h Theorie + 36h Praxis
 - Praxistraining durch erfahrende Fachkraft
 - mind. 4 Wochen
 - Zertifikatsmodul (verpflichtend)
 - 15h Theorie + 15h Praxis
- Fachkraft für MRU u. Geräteanpassung
 - Fachliche Anforderungen an Referenten, Prüfer und Schulungsunterlagen
- Schulungsangebote durch DVGW-Berufsbildungswerk
 - bis heute ~200 Schulungen von Fachkräften und
 - ~70 Grundlagenschulungen beim DVGW



Überarbeitung G 680:2011-11

- Basis-Regelwerk: DVGW G 680 „Umstellung und Anpassung von Gasgeräten“
 - Begriffe (auch Handwerklicher Umbau)
 - Einteilung Gasgeräte
 - Durchführung der Arbeiten
 - Anforderungen
 - Qualitätssicherung
- Überarbeitung im G-PK-2-2-7
 - Obmann: Schücker, Westnetz GmbH
 - Teilnehmer: Netzbetreiber, Gerätehersteller, Anpassungsunternehmen, Qualitätssicherer, DVGW-HGS
 - 1. Sitzung 25.09.2017 in Bonn
 - 2. Sitzung 07.12.2017 in Bonn
 - 3. Sitzung 23.02.2018 in Essen
- Begleitendes **Forschungsvorhaben G 201724** „Untersuchungen zur Gasgeräteanpassung im Zuge der Marktraumumstellung unter besonderer Berücksichtigung des Sonderfalls „Handwerklicher Umbau“ **von Januar bis September 2018** (gwi Essen)



Überarbeitung G 695:2015-09

- DVGW G 695 „Qualitätskontrolle von Umstell- und Anpassungsmaßnahmen bei Gasgeräten“
 - Begriffe
 - Qualitätsnachweis
 - Auswertung der Prüfungsergebnisse und Beurteilung der geprüften Leistungen
- Überarbeitung im G-PK-2-2-6 als Arbeitsblatt
 - Obmann: Dr. Albus, gwi Essen
 - Teilnehmer: Netzbetreiber, Gerätehersteller, Anpassungsunternehmen, Qualitätssicherer, DVGW-HGS
 - 1. Sitzung 27.10.2017 in Essen
 - 2. Sitzung 22.01.2018 in Bonn
 - 3. Sitzung 19.03.2018 in Essen
 - Einspruchsberatung 18.09.2018 Bonn
- Neue Prüfprotokolle für offene Flammen und Feuerstätten
- Anhänge A, B und D werden normativ, Anhang B bleibt informativ (Berechnungsgrundlagen)



Stand der Zertifizierungen nach DVGW G 676-B1

MRU: Stand Umbaufirmen zertifiziert nach DVGW G 676-B1

Re-Zertifizierung erfolgt alle 5 Jahre.

Tätigkeitsgruppe	Unternehmen im Zertifizierungsprozess	Zertifizierte Unternehmen	Gesamt
Gruppe A: Umstellung und Anpassung	0	25	25
Gruppe B: Kontrolle	0	25	25
Gruppe C: Projektmanagement	1	16	17

Quelle: <http://www.dvgw-cert.com/?id=164>

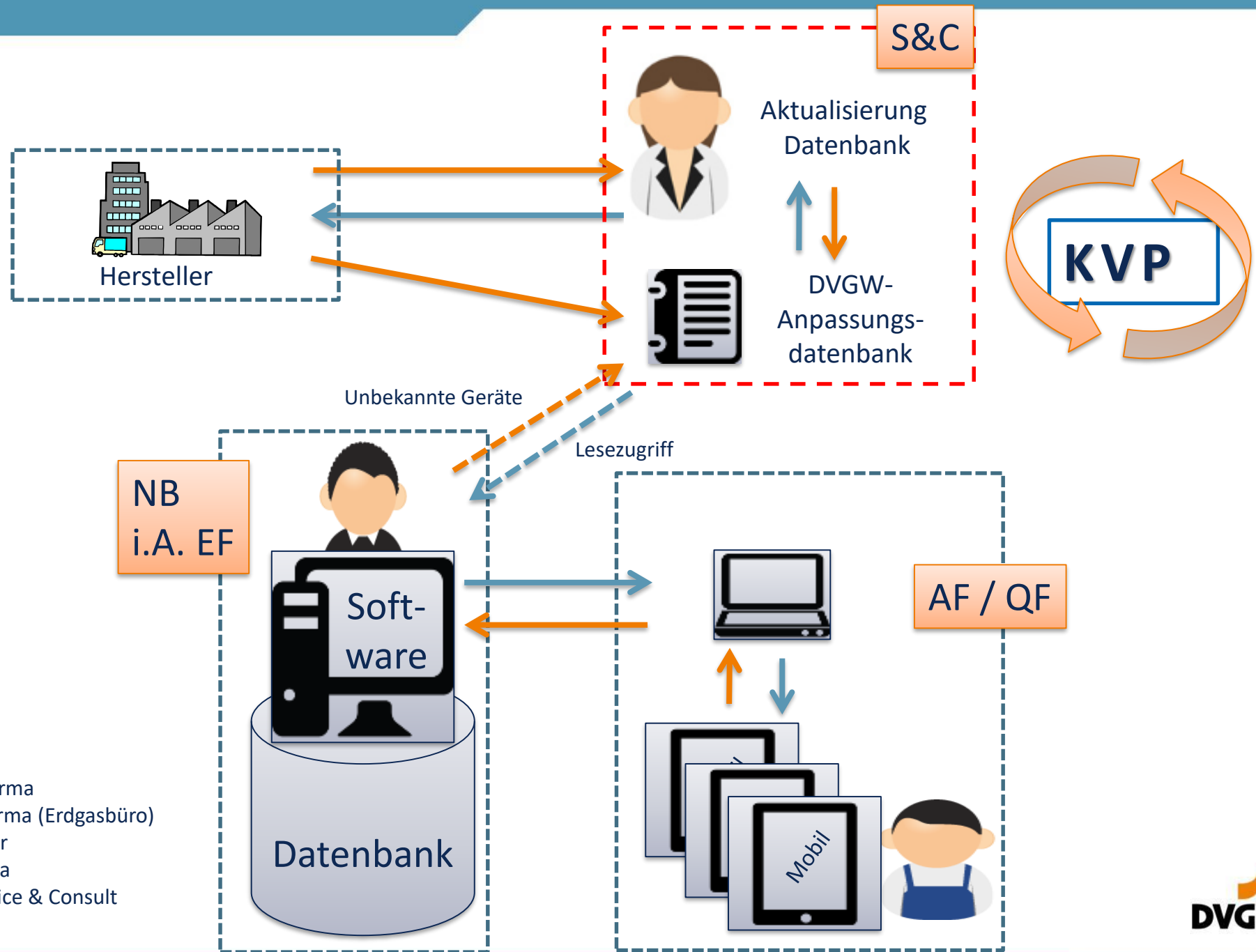
Stand: 16.03.2018

Die Anzahl der Mitbewerber stagniert in den letzten Monaten!

Was ist der Stand der Anpassungsdatenbank?

- Was ist die L/H-Gas Anpassungsdatenbank?
 - Eine umfangreiche Sammlung von derzeit 20.537 Datensätzen zu **seriengefertigten Gasgeräten** von 374 Herstellern und 423 Marken (Stand: 18.01.2018).
 - Beinhaltet Informationen für die Anpassung der Geräte von L- auf H-Gas
 - Eine definierte **Schnittstelle** (**KEINE** Software!!) für Datenabruf und -bereitstellung
- Der DVGW lizenziert die Datenbank ausschließlich an Netzbetreiber, weil diese nach § 19 III EnWG in der Organisationsverantwortung stehen.

Nutzung der DVGW-Gasgeräte-Anpassungsdatenbank



AF = Anpassungsfirma
EF = Engineeringfirma (Erdgasbüro)
NB = Netzbetreiber
QF = Qualitätsfirma
S&C = DVGW Service & Consult

G-PK-2-2-9 Anpassungsdatenbank

- Alle inhaltlichen und fachlichen Belange zur DVGW-Anpassungsdatenbank werden im neuen G-PK-2-2-9 diskutiert und entschieden
- Teilnehmer sind Hersteller, BDH, Anpassungsunternehmen, TPM, DVGW(-Institute)
- Obmann Stephan Dietzmann, Erdgas Münster
- Bisher zwei Sitzungen, vierwöchige Taktung

Ziele:

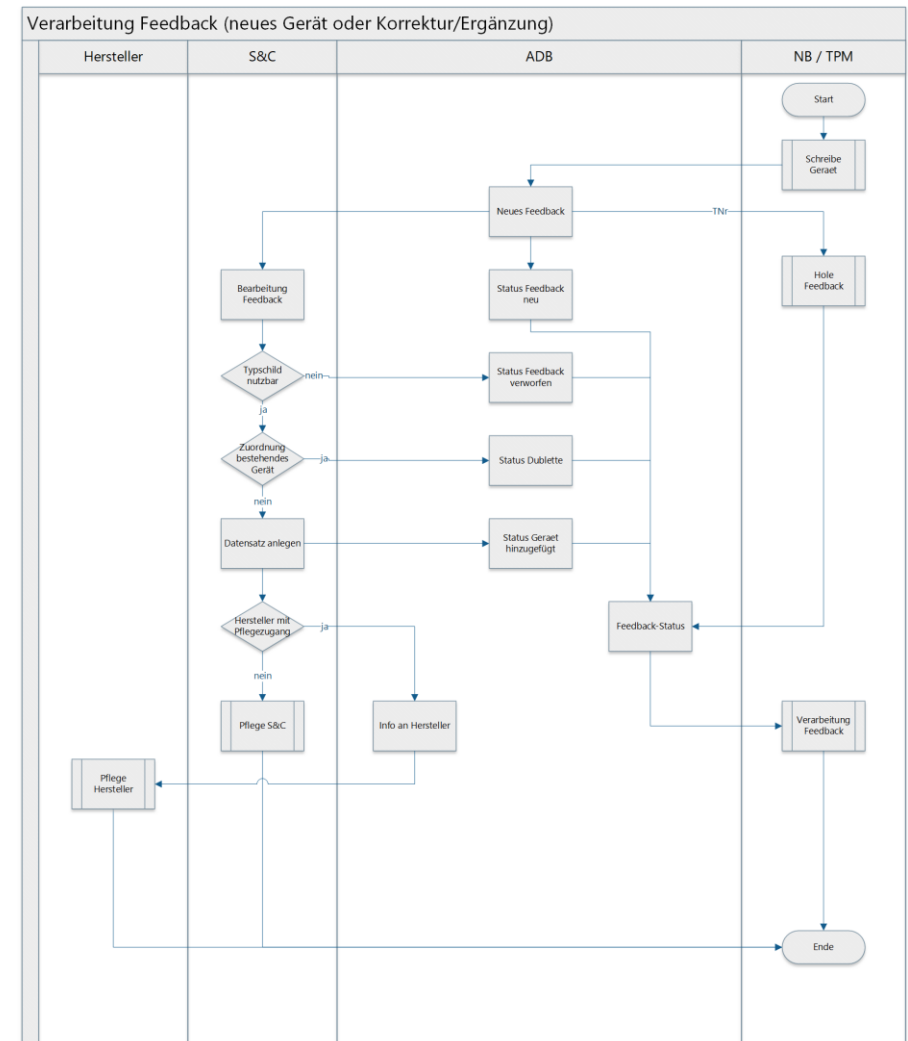
- Optimierung des Meldeprozesses
- Festschreibung der Zuständigkeiten
- Plausibilisierung der Werte
- Schließung von Datenlücken – Vervollständigung der Gerätedaten
- Fehlerkorrekturen bei Datenwerten
- Definition von (neuen) Datenattributen (Definitionen)
- Steuerung und Planung von Releasewechsel infolge Änderung der SOAP-Schnittstelle (in Abstimmung mit Softwarehersteller)



Optimierung Feedbackprozess ADB

Grundsätze:

- Teilnehmende Hersteller sind für ihre Gerätedaten verantwortlich; die Datenpflege erfolgt ausschließlich über sie
- DVGW S&C ist für die finale QS zuständig und kümmert sich um Datenbeschaffung von nicht teilnehmenden Herstellern
- Anpasser und TPM erhalten Lesezugriff und können zukünftig auch über das Webinterface Feedback geben
- !!! In Abstimmung zwischen DVGW und BDH: zukünftiger Umgang mit den Erfahrungswerten (zum Umstellungszeitpunkt)



Wie kann auf die Datenbank zugegriffen werden?

- Die Datenbank stellt Schnittstellen zur Verfügung, auf die automatisiert über das Internet zugegriffen werden kann.
- Der Zugriff erfolgt direkt aus der für die Marktraum-umstellung genutzten Workforce-Management-Software.
- Die Datenbank wird somit per Schnittstelle direkt in dieses Programm integriert.




Technisch: REST-, bzw. SOAP-Schnittstelle.

Welchen Daten überträgt die Schnittstelle?

- Daten der Geräte
 - Alle Geräte haben eine feste ID (d.h. sie sind verknüpfbar mit z.B. Datenbanken der Anpassungssoftware)
 - Alle Geräte-Sätze sind versioniert
- Stammdaten
 - Hersteller
 - Marken
 - Geräteart
 - Brennerart
 - Anpassungszeitpunkt / Erfahrungswerte
 - Anpassung möglich
 - Gerätezuordnung


Hauptfunktionen der Schnittstelle



Auslesen
Gerätedaten
„holeGeraete“

- Selektion eines Gerätes per ID
- Selektion aller Geräte
- Selektion aller Geräte ab einem bestimmten Änderungsdatum

- Anfrage neuer Geräte
- Aktualisierung bestehender Geräte
- Anfordern zusätzlicher Informationen



Übertragung
Gerätedaten
„schreibeGeraet“

Was muss die abrufende Software können?

Die Datenbank wird fortwährend aktualisiert und liefert immer den aktuellsten Stand der Datensätze aus.

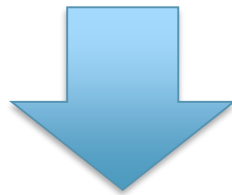


Die Software auf Kundenseite muss Funktionen enthalten,

- um bei Änderungen Ihren Workflow korrekt entsprechend der Veränderungen zu steuern, bzw. die Planung anzupassen;
- um erkannte Dubletten dem zusammengeführten Datensatz zuzuordnen;
- um angeforderte neue Datensätze den Gasgeräten über die Referenznummer zuordnen zu können.

Warum muss die Workforce-Management-Software schreiben können?

Die ~20.500 Geräte repräsentieren einen signifikanten Anteil der in Gebrauch befindlichen Gasgeräte, ohne gleichzeitig Anspruch auf Vollständigkeit aller jemals im deutschen Markt vertriebenen und noch im Einsatz befindlichen Geräte zu erheben.



Die Software auf Kundenseite muss Funktionen enthalten,

- um uns nicht in der Datenbank gefundene Gasgeräte mitzuteilen, z.B. als Bilddatei;
- um für neue oder zu vervollständigende Datensätze die erhaltenen Referenznummern zu speichern;
- um nach Einpflegen des Datensatzes über die Referenznummer automatisiert zuzuordnen.

Automatisierter Prozess: Zusammenfassung

- Eine Automatisierung der Datenbanknutzung kann nur sinnvoll stattfinden, wenn beide Teile der Schnittstelle, sowohl lesend als auch schreibend, implementiert sind.
- Das angebundene Software-System muss auf die Dynamik der Daten vorbereitet sein.
- Die Suchfunktionen des angebundenes Systems müssen in der Lage sein, die unterschiedlichen Datenkombinationen von unterschiedlichen Gasgerätearten sinnvoll zu durchsuchen.
- Die Datenbank ersetzt nicht das Know-how der Anpassungsfirmen, sondern liefert Hilfestellung bei der automatisierten Planung der Marktraumumstellung.

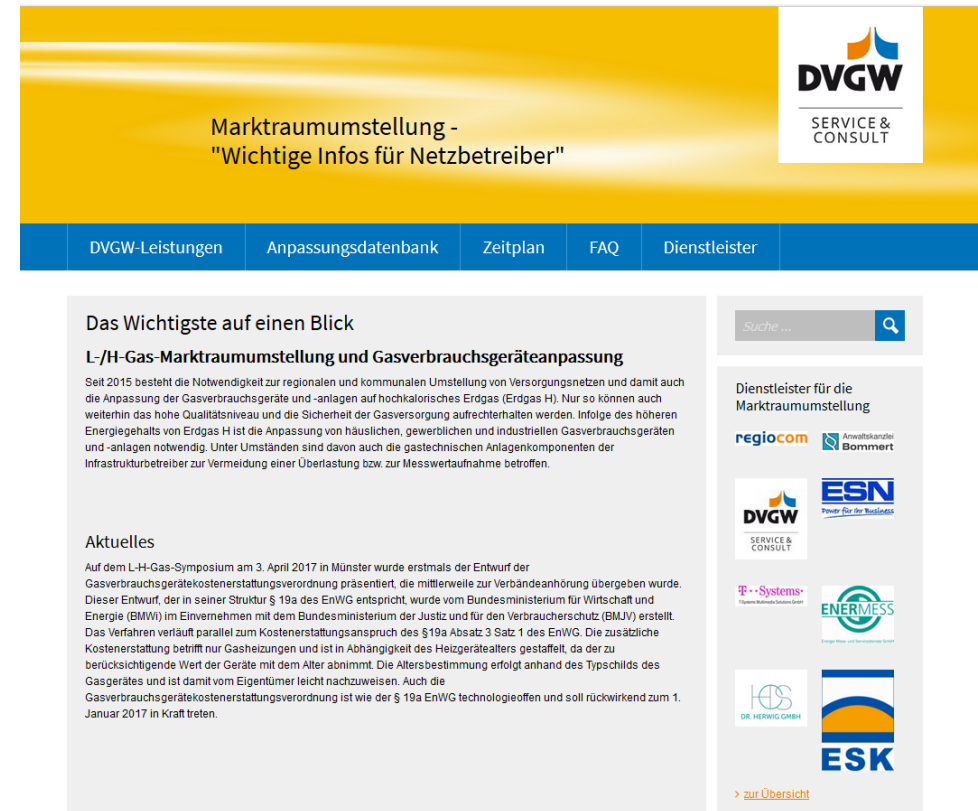
Wichtiger Hinweis

Detaillierte Informationen finden sie unter

<http://www.l-h-gas.de>

Den technischen Leitfaden zur DVGW L/H-Gasgeräte-Anpassungsdatenbank finden Sie unter:

<http://www.l-h-gas.de/anpassungsdatenbank/leitfaden/>



The screenshot shows the DVGW website interface. At the top right is the DVGW logo with the text 'SERVICE & CONSULT'. Below it is a yellow banner with the text 'Marktraumumstellung - "Wichtige Infos für Netzbetreiber"'. A blue navigation bar contains the following links: 'DVGW-Leistungen', 'Anpassungsdatenbank', 'Zeitplan', 'FAQ', and 'Dienstleister'. The main content area is titled 'Das Wichtigste auf einen Blick' and contains a section 'L-/H-Gas-Marktraumumstellung und Gasverbrauchsgeräteanpassung' with a paragraph of text. Below this is an 'Aktuelles' section with another paragraph. On the right side, there is a search bar and a list of service providers for market area restructuring, including 'regio.com', 'Anwaltskanzlei Bommert', 'ESN', 'DVGW SERVICE & CONSULT', 'T-Systems', 'ENERMESS', 'DR. HERWIG GMBH', and 'ESK'. A link '> zur Übersicht' is located at the bottom right of the service providers list.

Ausblick

Aufnahme weitere Gasverbrauchsgeräte in die Anpassungsdatenbank

- Kooperation mit HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. Technischer Ausschuss „Gasgeräte“
- Akquise weiterer Hersteller von
 - Heizgeräte
 - Kochgeräte und
 - Großkücheneinrichtungen
- Weitere Gespräche mit CEN TC 106 „Large kitchen appliances using gaseous fuels“ in Planung



Hauptgeschäftsstelle

DVGW e.V. · Josef-Wimmer-Str. 1-3 · 53123 Bonn

An die Mitglieder und Gäste des Technischen Ausschusses „Gasgeräte“ im HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V.

Lin/NIDI
dietsch@dvgw.de
T 0228 9188 914
F 0228 9188 92 914

Unser Zeichen
Di

Datum
23.08.2017

Aufzur Unterstützung der Marktraumumstellung durch Bereitstellung von Gerätedaten von serienfertigen Gasgeräten für die bundesweite Gasgerätedatenbank des DVGW

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Norden und Westen Deutschlands (vorwiegend Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen), werden derzeit überwiegend mit niedrigkalorischem Erdgas L versorgt. Dies entspricht einem Anteil von rund 25 Prozent des gesamten deutschen Gasmarktes. Da das Aufkommen dieses Gases kontinuierlich zurückgeht, wird die Versorgung bis 2030 schrittweise auf das hochkalorische Erdgas H umgestellt (sog. Marktraumumstellung). Diese Umstellung startete bereits im Mai 2015 und betrifft insgesamt rd. sechs Millionen Neu- und Altgasverbrauchsgeräte im häuslichen, gewerblichen und industriellen Gebrauch. Der Prozess der Gasgeräteanpassung ist erprobte Praxis: Er wurde bereits erfolgreich in vielen Netzgebieten durchgeführt.

Der DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches unterstützt den Prozess der Marktraumumstellung aktiv und umfassend. Alle Maßnahmen folgen dem Anspruch der Branche und der Verbraucher, die Qualität und Sicherheit in der Erdgasversorgung auch in Zukunft gewährleisten zu können. Der DVGW hat dazu in Zusammenarbeit mit den Geräteherstellern ein digitales Verzeichnis zur Verwaltung von Gasgeräten („DVGW-Gasgerätedatenbank“) erarbeitet und aktualisiert diese Datenbank u.a. auch durch die direkte Zuarbeit der meisten Hersteller von Gasheizungssystemen kontinuierlich. Für derzeit mehr als 19.500 serienfertige Gasgeräte liegen bereits alle verfügbaren Informationen vor, die für die anstehende Umstellung von nieder- auf hochkalorisches Gas und die damit verbundenen Geräteumstellungen notwendig sind. Dies umfasst neben Geräte- und -herstellerbezeichnungen auch Angaben zu Leistung, Belastung, Düsen, Umbauhinweise sowie Dokumentation.

Vor der eigentlichen Anpassung der Geräte erfolgt ein bis zwei Jahre vorher die komplette Erfassung des Ist-Zustandes aller Gasgeräte in jedem Haushalt oder Betrieb in dem umzustellenden Gebiet durch den zuständigen Netzbetreiber. Auf Basis dieser Bestandaufnahme werden dann die Materialbestellungen von Bauteilen (wie z.B. Düsen oder Blenden) vorgenommen.

Aus diesem Grunde ist ein möglichst vollständiger Datenbestand für alle Beteiligten wünschenswert.

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. Technisch-wissenschaftlicher Verein Josef-Wimmer-Str. 1-3 · 53123 Bonn Postfach 14 03 62 · 53058 Bonn	Vorstand Prof. Dr. Gerald Linke (Vorsitzender) Alexandre Ernst (Kaufmännischer Vorstand)	Kontakt T +49 228 9188-5 F +49 228 9188-990 info@dvgw.de www.dvgw.de	Bankverbindung Commerzbank AG Konto 2 051 904 00 · BLZ 370 800 40 IBAN: DE62 3708 0040 0205 1904 00 BIC: COBSDE33	USt-IdNr. DE114341970 Steuern-Nr. 206/58870745 Amtsgericht Bonn VR 6533
--	--	--	---	---

Stellungnahme BDH vom 17.11.17/29.01.18 (2/2)


Antwortschreiben DVGW vom 17.11.17 zu:

1. Umstellzeitpunkten in der DVGW-Anpassungsdatenbank

Die Liga der erfahrenden Anpassungsgentlemen wurde in ein ordentliches Gremium **G-PK-2-2-9** überführt. Teilnehmer sind Hersteller, Anpassungsunternehmen (TPM), GWI, DBI, DVGW. Obmann ist Dietzmann (Erdgas Münster).

2. Handwerklicher Umbau mit Einsatz von „Drittdüsen“

Der Handwerkliche Umbau wird derzeit im Zuge der Überarbeitung der G 680 (G-PK-2-2-7) und im Rahmen eines Forschungsvorhabens behandelt.

Hauptgeschäftsstelle 

DVGW e.V. · Postfach 10155 · D-50751 Köln
Dietzsch@dvqw.de
F 0228 9188 914

An den
Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie
Hauptgeschäftsführer Herr Andreas Lücke
Frankfurter Straße 720
51145 Köln

Unser Zeichen
LH / DI
Datum
20.11.2017

Ihr Schreiben vom 17.11.2017 "Marktraumumstellung - Handwerklicher Umbau und Online-Handbuch"

Sehr geehrter Herr Lücke,
sehr geehrter Herr Linke,

der DVGW als technisch-wissenschaftlicher Verein des deutschen Gasfaches begleitet den technischen Prozess der Marktraumumstellung in seiner Gesamtheit. Als wesentliche Säulen sind hier

- die Festschreibung und Fortschreibung des allgemein anerkannten Standes der Technik durch das DVGW-Regelwerk.
- die von der DVGW Service & Consult GmbH zur Verfügung gestellte DVGW-Gasgeräteeinpassungsdatenbank,
- die Zertifizierung von Anpassungs- und Umbauunternehmen nach DVGW-Arbeitsblatt G 676-B1 durch die DVGW Cert GmbH sowie
- die Ausbildung von Fachpersonal im Zusammenhang mit Tätigkeiten bei der L-H-Gas Anpassung durch DVGW-Berufsbildungswerk und dem Gas-Wärme-Institut Essen zu nennen.

Das Gesamtprojekt Marktraumumstellung erfordert für alle an der Anpassung beteiligten Stakeholder und Institutionen eine praxiserprobte Lösungsfindung für den Verbraucher nach sicherheitstechnischen und wirtschaftlichen Maßgaben.

Wir bedanken uns ausdrücklich für die Überstellung Ihrer Positionen zu den Erfahrungswerten des Umstellungszeitpunktes im Online-Handbuch sowie zum handwerklichen Umbau mit nicht-originalen Ersatzbauteilen vom 17. November 2017.

Wir möchten betonen, dass wir Ihre sicherheitstechnischen und auch haftungsrechtlichen Bedenken sehr ernst nehmen und haben daher bereits entsprechende Schritte eingeleitet, um den notwendigen Diskurs mit Ihnen und Ihren Mitgliedsunternehmen regelmäßig fortzuführen.

Hierauf beziehen wir wie folgt Stellung:

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.	Vorstand	Vorstand	Beauftragte
Technisch-wissenschaftlicher Verein	Herr Dr. Bernd Linke	Herr Dr. Gert Dietzmann	Commerzbank AG
Postfach 10155	50751 Köln	50751 Köln	50751 Köln
Telefon 0228 9188 914	Telefon 0228 9188 914	Telefon 0228 9188 914	Telefon 0228 9188 914
Fax 0228 9188 914	Fax 0228 9188 914	Fax 0228 9188 914	Fax 0228 9188 914
www.dvqw.de	www.dvqw.de	www.dvqw.de	www.dvqw.de

Der DVGW als Informationsdrehscheibe für die Marktraumumstellung

Breites Schulungs- und Informationsangebot

- Informationsveranstaltungen durch DVGW Kongress GmbH und gwi Essen e.V. am **12./13. Juni 2018** in **Osnabrück**
- L-H-Gas-Lounge auf der GAT-Messe
- Regionalveranstaltungen in NRW und Niedersachsen in Kooperation mit örtlichen Netzbetreibern
- Turnusmäßige Runde Tische mit Softwareherstellern sowie Anpassungs- und Projektmanagementfirmen



Schulungen

- Schulungen von Fachkräften für den Geräteumbau im Rahmen einer Änderung der Gasbeschaffenheit (Anpassungsmonteur) nach DVGW G 106
 - Bis heute wurden ca. 360 Fachkräfte in 34 Lehrgängen geschult



Weitere Informationen

<https://www.dvgw.de/themen/gas/marktraumumstellung/>

Ihre Ansprechpartner beim
DVGW

Frank Dietzsch

Projektleiter
Marktraumumstellung
Tel.: +49 228 9188914
E-Mail: dietzsch@dvgw.de

Dennis Klein

MRU-Regelwerk
Tel.: +49 9188 910
E-Mail: klein@dvgw.de

Daniel Fricke

DVGW-Anpassungsdatenbank
Tel.: +49 228 9188 743
E-Mail: daniel.fricke@dvgw.de

Ingo Dübbel

Zertifizierung G 676-B1
Tel.: +49 228 9188 811
E-Mail: duebbel-cert@dvgw.de



L-H-Gas-Marktraumumstellung

Der Norden und Westen Deutschlands werden derzeit vorwiegend mit niedrigkalorigem Erdgas L versorgt. Da das Aufkommen dieses Gases kontinuierlich zurückgeht, wird die Versorgung bis 2030 schrittweise

KONTAKTDATEN



Verm.-Ass. Dipl.-Ing Frank Dietzsch
Tel.: 0228 9188-914
E-Mail: dietzsch@dvgw.de



M. Sc. Dennis Klein
Tel.: 0228 9188-910
E-Mail: klein@dvgw.de

INFORMATION

1 betroffen.

Das Symposium am 3. April 2017 in Münster wurde erstmals der Entwurf der Kostenersatzungsverordnung präsentiert, die mittlerweile zur Verbandsanhörung übergeben wurde. Die Struktur § 19a des EnWG entspricht, wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium der Justiz und für den Verbraucherschutz (BMJV) erstellt. Die Verordnung tritt parallel zum Kostenerstattungsanspruch des § 19a Absatz 3 Satz 1 des EnWG. Die zusätzliche Öffnung für Gasheizungen und ist in Abhängigkeit des Heizgerätealters gestaffelt, da der Wert der Geräte mit dem Alter abnimmt. Die Altersbestimmung erfolgt anhand des Typschildes des Gerätes, das vom Eigentümer leicht nachzuweisen ist. Auch die

Die Gasverbrauchsgerätekostenersatzungsverordnung ist wie der § 19a EnWG technologieoffen und soll rückwirkend zum 1. Januar 2017 in Kraft treten.

<http://www.l-h-gas.de/>



Dienstleister

Suche ...

Dienstleister für die
Marktraumumstellung

regio.com Anwaltskanzlei
Bommert



[> zur Übersicht](#)